

1 Was ist Hybridität, was sind hybride ökonomische Akteure und Organisationen?	1
1.1 Hybridität als alltags- und wissenschaftssprachliche Kennzeichnung von Mischwesen, Mischsystemen und Mischformen	1
1.2 Hybridität als Bezeichnung von Mischungen, Entgrenzungen und Anomalien ökonomischer Forschungsansätze und Erkenntnisgegenstände	5
1.2.1 Entwicklungslinien der Thematisierung von Hybridität	5
1.2.2 Systematisierung der skizzierten Befunde	12
1.3 Hybridität als Folge ökonomischer Begriffsbildung und Analyse?	15
1.3.1 Reine ökonomische Begriffe und gemischte ökonomische Phänomene	15
1.3.2 Auflösung des Haushaltszusammenhangs in Konsumenten und Erwerbstätige	18
1.3.3 Eingrenzung des Güterspektrums auf private Güter und öffentliche Güter	24
1.4 Ein institutionenökonomischer Ansatz zur Begründung und Prüfung der Zuschreibung von Hybridität	26
1.5 Resümee	29
Literatur	31
2 Hybride Akteure in, zwischen und neben den ökonomischen Funktionsrollen als Konsumenten und Erwerbstätige	37
2.1 Konsumenten	37
2.1.1 Verbraucher-Vagabunden (hybride Käufer)	38
2.1.1.1 Begriffliche und theoretische Grundlagen	38
2.1.1.2 Empirische Anhaltspunkte, Hinweise und Befunde	42
2.1.1.3 Würdigung der Argumente und empirischen Erkenntnisse	45
2.1.2 Verbraucher-Produzenten (Prosumenten)	49
	IX

2.1.2.1	Begriffliche und theoretische Grundlagen	49
2.1.2.2	Empirische Anhaltspunkte, Hinweise und Befunde	56
2.1.2.3	Würdigung der Argumente und empirischen Erkenntnisse	59
2.1.3	Verbraucher-Mitarbeiter (mitarbeitende Kunden)	63
2.1.3.1	Begriffliche und theoretische Grundlagen	63
2.1.3.2	Würdigung der Argumente	66
2.1.4	Verbraucher-Bürger (Consumer Citizens)	67
2.1.4.1	Begriffliche und theoretische Grundlagen	68
2.1.4.2	Empirische Anhaltspunkte, Hinweise und Befunde	78
2.1.4.3	Würdigung der Argumente und empirischen Erkenntnisse	81
2.1.5	Verbraucher-Unternehmer (Conpreneure)	83
2.1.5.1	Begriffliche und theoretische Grundlagen	84
2.1.5.2	Empirische Anhaltspunkte, Hinweise und Befunde	89
2.1.5.3	Würdigung der Argumente und empirischen Erkenntnisse	99
2.2	Erwerbstätige	102
2.2.1	Portfolio- Erwerbstätige (hybride Selbstständige)	103
2.2.1.1	Begriffliche und theoretische Grundlagen	103
2.2.1.2	Empirische Anhaltspunkte, Hinweise und Befunde	107
2.2.1.3	Würdigung der Argumente und empirischen Erkenntnisse	114
2.2.2	Selbstständige Arbeitnehmer (Arbeitskraftunternehmer)	115
2.2.2.1	Begriffliche und theoretische Grundlagen	115
2.2.2.2	Empirische Anhaltspunkte, Hinweise und Befunde	117
2.2.2.3	Würdigung der Argumente und empirischen Erkenntnisse	120
2.3	Resümee	121
	Literatur	125

3 Hybride Organisationen in und zwischen den ökonomischen Sektoren

	Haushalte, Unternehmen, Verbände und Staat	145
3.1	Haushaltsbasierte Mischsysteme	145
3.1.1	Haushalts-Unternehmens-Komplexe	146
3.1.1.1	Begriffliche und theoretische Grundlagen	146
3.1.1.2	Empirische Anhaltspunkte, Hinweise und Befunde	152
3.1.1.3	Würdigung der Argumente und empirischen Erkenntnisse	158
3.1.2	Bürger-Selbsthilfe-Initiativen	160
3.1.2.1	Begriffliche und theoretische Grundlagen	161
3.1.2.2	Empirische Anhaltspunkte, Hinweise und Befunde	166

3.1.2.3	Würdigung der Argumente und empirischen Erkenntnisse	168
3.2	Non-Profit-Organisationen.	171
3.2.1	Organisationen des „Dritten Sektors“	171
3.2.1.1	Begriffliche und theoretische Grundlagen	172
3.2.1.2	Empirische Anhaltspunkte, Hinweise und Befunde	181
3.2.1.3	Würdigung der Argumente und empirischen Erkenntnisse	185
3.2.2	Private Organisationen ohne Erwerbszweck als vierter ökonomischer Sektor	187
3.2.2.1	Begriffliche und theoretische Grundlagen	188
3.2.2.2	Empirische Anhaltspunkte, Hinweise und Befunde	190
3.2.2.3	Würdigung der Argumente und empirischen Erkenntnisse	195
3.3	Unternehmenszentrierte Mischsysteme	197
3.3.1	Wirtschafts- und Sozialgenossenschaften	198
3.3.1.1	Begriffliche, rechtliche und theoretische Grundlagen.	198
3.3.1.2	Empirische Anhaltspunkte, Hinweise und Befunde	207
3.3.1.3	Würdigung der Argumente und empirischen Erkenntnisse	211
3.3.2	Gemischte Beherrschungs- und Überwachungssysteme	213
3.3.2.1	Begriffliche und theoretische Grundlagen	213
3.3.2.2	Empirische Anhaltspunkte, Hinweise und Befunde	221
3.3.2.3	Würdigung der Argumente und empirischen Erkenntnisse	223
3.4	Resümee	224
	Literatur	228
	Schlusswort	239